

**Frühling im Kriegsjahr.**

Hier strömt der Sonne warmes Licht  
In überreichen gold'nen Gaben —  
Und auf dem fernen Schlachtfeld bricht  
Das helle Aug' manch' holdem Knaben.

Hier rinnt durchs milde Lenzesgrün  
Das Ppurblut der Rosenherzen —  
Dort strömt jungheißes Leben hin  
Aus Purpurforten dunkler Schmerzen.

Hier thront das Leben frisch und rot  
Und streut die Blumen und die Lieder —  
Dort schreitet durch das Feld der Tod  
Und mäht die Menschenblüten nieder.

O Lenz im Jahr des Weltenbrands  
Du willst nur neues Leben wecken,  
Um unsern Aug' des Todeslands  
Nachtiefe Kästel zu verstecken . . .

Franz Eichert.